ROTKREUZ-HILFELEISTUNGSSYSTEM ERFOLGREICH IM RAHMEN DER UKRAINE-KRISE

Veröffentlicht am 09.05.2022 um 11:32 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der diesjährige internationale Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag am 8. Mai stand unter dem Motto Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler - ob haupt- oder ehrer Einsatz. Sie betreuten die Geflüchteten, kümmerten sich u Organisation von Hilfsgütern zuständig - und dies immer m Hannover.Als verlässlicher Partner in der Krise, übernahm der Landeshauptstadt zunächst die Betreuung Geflüchtet Drehkreuz Deutschland - der Messebahnhof Laatzen - un Hannover und des Landes Niedersachsen ebenfalls dur Beauftragung der Betreuung Geflüchteter kam aufgrund d war es uns als Rotes Kreuz möglich, die erforderlichen hau zu bringen", betont Anton Verschaeren, Vorstandsvorsitzer

Rotkreuzler Günther koordinieren Sachspenden fur Geflüchtete.

Die Kräfte des Roten Kreuzes im Einsatz

Insgesamt haben seit Einsatzbeginn rund 250 ehrenamtliche Katastrophen-schützerinnen und Katastrophenschützer rund 16.500 Einsatzstunden im Rahmen der Betreuung Geflüchteter am Messebahnhof Laatzen und in der Betreuung Geflüchteter in der Messehalle 13 geleistet - und dies rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche. Rund 40 hauptamtliche Kräfte waren im Rahmen der Betreuung der insgesamt 1.152 Geflüchteten in der Messehalle 27 im Einsatz und wurden von rund 100 Ehrenamtlichen unterstützt. "Alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler haben perfekt zusammengearbeitet. Voraussetzung hierfür ist das enge Ineinandergreifen der Ressourcen und Kompetenzen des Deutschen Roten Kreuzes als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft und als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege", fasst Marlis Spieker-Kuhmann, Vorständin des Roten Kreuzes in der Region Hannover, zusammen. So konnten zum Beispiel Verletzte sanitätsdienstlich versorgt und schwerstpflegebedürftige Geflüchtete kurzfristig im Rotkreuz-Seniorenzentrum Garbsener Schweiz untergebracht werden.

Annahmestellen für Sachspenden und Ukraine-Geschäftsstelle

Um benötigte Sachspenden für die Geflüchteten aus der Ukraine zu koordinieren, wurde innerhalb weniger Tage eine zentrale Annahmestelle im DRK-Katastrophenschutzzentrum in Hannover eröffnet. Rund 50 ehrenamtlichen Kräfte mit hauptamtlicher Begleitung koordinierten die Sachspendenannahme, Sortierung und Weiterleitung an die Notunterkünfte. Seit Öffnung der Annahmestelle haben die ehrenamtlichen Kräfte rund 3.400 Einsatzstunden geleistet. Die DRK-Ortsvereine in der Region Hannover unterstützen ebenfalls im Rahmen der Sachspendenkoordination, unter anderem in Neustadt a. Rbge. sowie in Barsinghausen. Mitte März wurde eine zusätzliche Geschäftsstelle Ukraine-Hilfe ins Leben gerufen: Insgesamt sechs Rotkreuz-Mitarbeitende aus den verschiedenen Geschäftsbereichen waren in dieser Funktion für die Koordination von Hilfsangeboten und Hilfeersuchen zuständig sowie für die zentrale Beschaffung notwendiger Materialien.

Integration in den Arbeitsmarkt

Mit insgesamt 2.500 Mitarbeitenden, ist das Rote Kreuz in der Region Hannover größter Anbieter Niedersachsens im Bereich Rettungsdienst und einer der Größten in den Bereichen Pflegedienste und Kindertagesstätten. Um den Geflüchteten

aus der Ukraine eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, organisierte das Rote Kreuz kurzfristig Infoveranstaltung für ukrainisch Interessierte. Aktuell betreibt das Rote Kreuz in Hannover und der Region folgende Notunterkünfte für Geflüchtete aus der Ukraine: Hildesheimer straße/Wiehbergstraße in Hannover; Nikolaistraße in Hannover; Otternhägener straße in Garbsen; Rudolf Harbig Halle in Garbsen.